



Die Besucher aus Ungarn, Gastfamilien, Organisatoren und Abt Aloysius beim gemeinsamen Foto auf der Treppe von der Friedenskirche der Benediktiner.

FOTO: PRIVAT

# Leben in Frieden und Freiheit durch Europa

## 35 Jungen aus der ungarischen Benediktinerschule Pannonhalma zu Besuch in Meschede

**Meschede.** Warum Europa so wichtig ist, das konnten im Vorfeld der Europawahlen 35 Jungen aus der Benediktinerschule in Pannonhalma elf Tage lang in Deutschland erleben. Am „Europatag“ kam die ungarische Austauschgruppe in Meschede an und wurde von den Gastfamilien begrüßt. Die Partnerschaft zwischen diesen beiden Schulen besteht seit nunmehr 33 Jahren ununterbrochen und ist durch eine großartige Lebendigkeit gekennzeichnet.

Programmatisch standen die Tage in Meschede unter dem Thema: „Die Notwendigkeit eines vereinten Europa in einer globalisierten Welt vor dem Hintergrund aktueller nationaler Entwicklungen.“ Eingebunden war diese Thematik in eine Vielzahl von Unterrichtsstunden verschiedener Fächer, an denen die Jungen aus Pannonhalma intensiv teilnahmen.

### Großzügige Zuschüsse

Mehrere Exkursionen - ermöglicht durch großzügige Zuschüsse des Pädagogischen Austauschdienstes in Bonn - griffen die „europäische Thematik“ auf, so ein Besuch in Münster, der Stadt des „Westfälischen Friedens“, der den 30-jährigen Krieg in Europa beendete. Ferner erkundeten die jungen Ungarn im „Haus der Geschichte“ die Nachkriegsentwicklung der BRD und der Nachbarstaaten seit 1945. Besondere Aufmerksamkeit fand dort die Do-

kumentation über die Öffnung der Grenze durch die ungarischen Grenzer im Sommer 1989. Insgesamt wurde immer wieder betont, dass die Europäer durch den Zusammenschluss ihrer Staaten zur EU seit fast 70 Jahren in Frieden und Freiheit leben können.

Natürlich standen auch die Besichtigung der Abtei, der Abteikir-

che und der Gasthäuser auf dem Programm sowie ein Empfang im Mescheder Rathaus. Das südwestfälische Wirtschaftsleben lernten die ungarischen Schüler kennen bei zwei Betriebsbesichtigungen, einmal der Brauerei Veltins und ferner beim größten Arbeitgeber in Meschede, Martinrea-Honsel.

Besonderer Dank gilt den Gastfa-

milien der deutschen Schülerinnen und Schüler, die recht uneigennützig ihre ungarischen Gäste beherbergt und bewirbt haben. Besonders deutlich wurde das beim traditionellen Familienfest zum Abschluss der Tage im Schulgarten des Benediktinergymnasiums, bei dem die Gastfamilien mit einem reichhaltigen Buffet sauerländischer Spezialitäten alle Anwesenden erfreuten. Auch Abt Aloysius hatte es sich nicht nehmen lassen, Gäste und Gastgeber zu begrüßen und Dank zu sagen für diese lebendige Partnerschaft zwischen den beiden Benediktinerschulen.

Es wurde deutlich: Bei den Benediktinern wird nicht nur über Europa geredet, hier wird Europa gelebt.

### Sportlicher Titel geht an Deutschland

■ Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft kam aber auch der **Sport** nicht zu kurz.

■ Die Fußballspiele wie auch das

Basketballspiel konnten in diesem Jahr die Mädchen und Jungen des Gymnasiums der Benediktiner aus **Meschede** für sich entscheiden.